

Den begonnenen Weg weiter verfolgen

Konrad-Zuse-Schule verabschiedet 33 Absolventen im Bereich Metalltechnik

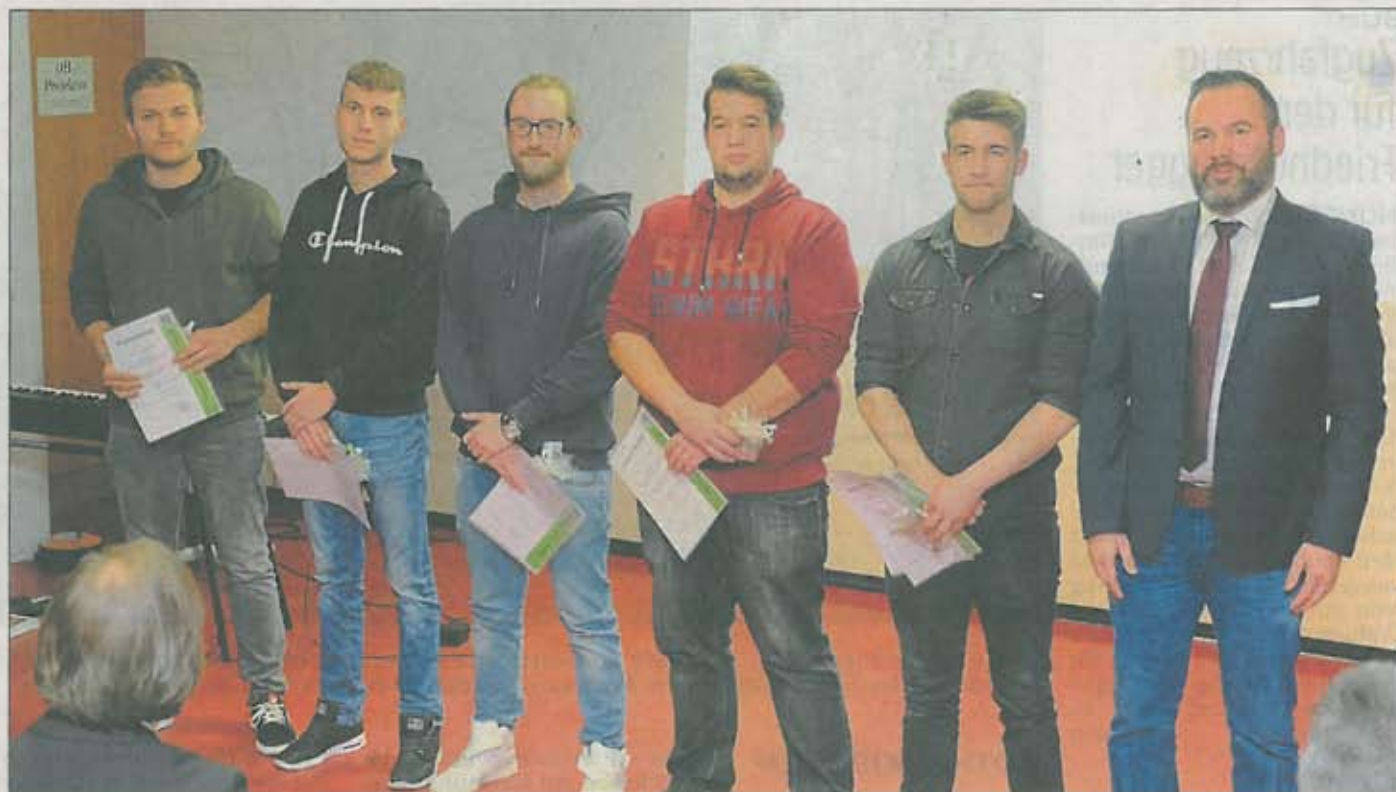
HÜNFELD

33 Absolventen aus dem Bereich Metalltechnik hat nun die Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld verabschiedet.

Kai-Uwe Abersfelder, Abteilungsleiter für die duale Ausbildung, begrüßte die frischgebackenen Gesellen, ihre Eltern, Lehrer und Ausbilder zu einer kleinen Feierstunde. Er blickte zurück auf dreieinhalb Jahre Ausbildung, in denen die Schule allen Schülern, egal welcher Herkunft, den individuell besten Weg bieten durfte und gratulierte ihnen zum erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfungen. Auch der Blick in die Zukunft durfte nicht fehlen: Er endete mit dem Appell an die Facharbeiter: „Nutzt eure vielen Möglichkeiten!“

Stadträtin Karin Grosch überbrachte die Glückwünsche des Bürgermeisters. Sie würdigte die fachlichen Kompetenzen und gab den Absolventen die Bedeutung sozialer Kompetenzen wie Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Höflichkeit mit auf den Weg. Auch sie appellierte an die jungen Männer, die sich nun auf den Weg ins Berufsleben machen, nicht auf ihrem Weg stehenzubleiben und betonte die Bedeutung lebenslangen Lernens. Sie bat die ehemaligen Auszubildenden, an sich und ihre Ziele zu glauben und daran festzuhalten.

Armin Gerbeth von der IHK Fulda richtete Glückwünsche des Präsidenten sowie des Hauptgeschäftsführers aus und nahm die Absolventen mit auf eine kleine gedankliche Reise an den ersten Tag ihrer Ausbildung. Er verglich den Weg der ehemaligen Schüler mit einem Bergsteiger in der Wand: Die erste Etappe ist ge-



Die Klassenbesten mit Abteilungsleiter Kai-Uwe Abersfelder.

Foto: Schule/Dirk Jonas

NOTENBESTE

Die Notenbesten wurden von Klassenlehrer und Abteilungsleiter geehrt.

Industriemechaniker:
Jakob Grosch (Firma Uth, Fulda)

Werkzeugmechaniker:

David Lachmann (Element Six, Burghaun)

Zerspanungsmechaniker:
Florian Schneider (RE-FORM Maschinenfabrik, Fulda)

Anlagenmechaniker:

Fabian Koch (Karl Ley Apparatetechnik und Anlagenbau, Eiterfeld)

Konstruktionsmechaniker:
Jonathan Höhl (Firma EsKA Kossatz Maschinenbau, Eichenzell)

schaft, stolz schaut man auf die 1000 zurückgelegten Meter zurück. Aber dann geht der Blick nach vorne und man erkennt den Weg, der noch vor einem liegt.

Festredner Stefan Göttinger, Geschäftsführer der REFORM

Maschinenfabrik, verdeutlichte die Bedeutung der dualen Ausbildung in Deutschland. Er gratulierte den Absolventen nicht nur zum erfolgreichen Bestehen der Prüfungen, sondern auch zur Berufswahl: „40 Prozent der Jugendlichen wäh-

len 10 Prozent der Ausbildungsberufe. Die Metallberufe sind da ganz vorne dabei. Sie haben also bisher alles richtig gemacht.“

Einen bittersüßen Moment erlebte Peter Paulheim, der am Abend vor seinem Rentenbe-

ginn die Schüler am letzten Tag vor ihrem Arbeitsbeginn mit einem meditativen Impuls verabschieden durfte. Dabei verdeutlichte er den jungen Menschen, dass Familie und Freunde die wirklich wichtigen Aspekte des Lebens sind, gefolgt von Arbeit, Hobbys und Leidenschaften. Er rief dazu auf, sein Leben nicht mit unwichtigen Dingen vollzupacken, so dass immer Platz für die wesentlichen Dinge ist.

Nach der Zeugnisausgabe wurden die Notenbesten durch ihre Klassenlehrer und den Abteilungsleiter geehrt. Die Feierstunde wurde musikalisch von der Konrad-Zuse-Schülerin Nelli Majewski gestaltet.